

Dr. Hans-Peter Boehm

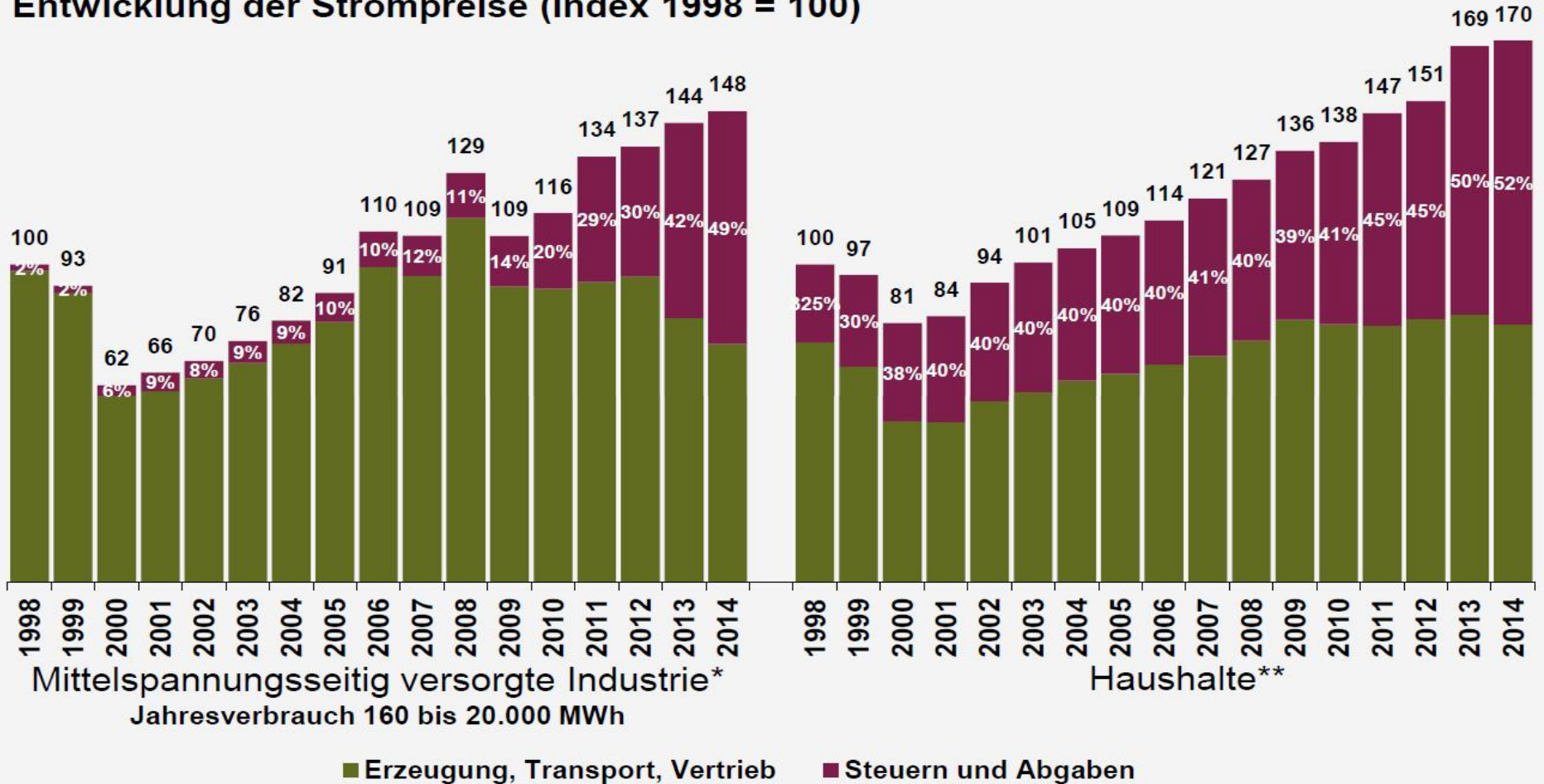
Wieviel Staat braucht der Strommarkt der Zukunft

Niedersächsische Energietage, Goslar, 30.10.2015

So wenig wie möglich

Strompreisentwicklung in Deutschland seit der Liberalisierung ist im wesentlichen politisch getrieben

Entwicklung der Strompreise (Index 1998 = 100)

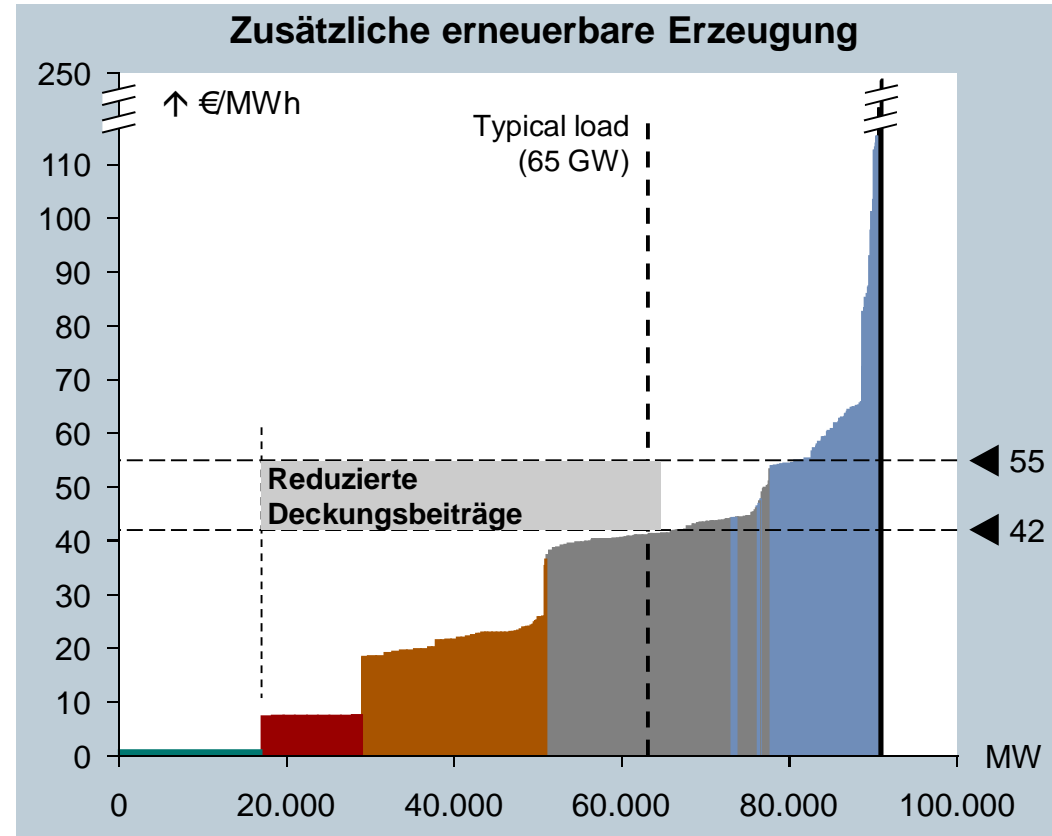
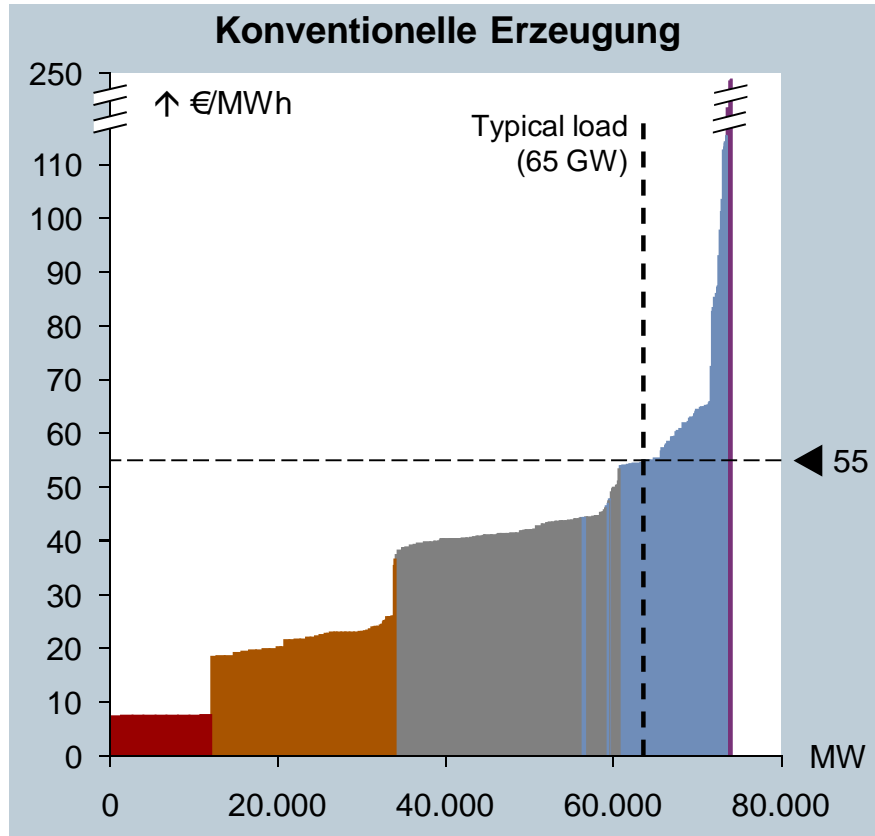


* ohne Stromsteuer ** durchschnittlicher Haushalt mit 3.500 kWh Jahresverbrauch

Quellen: VEA, BDEW; Stand: 05/2014

EE-Vermarktung über die Strombörse und Überkapazitäten führen zur Rentabilitätskrise konventioneller Kraftwerke

Beispielhafte Merit-Order-Kurve



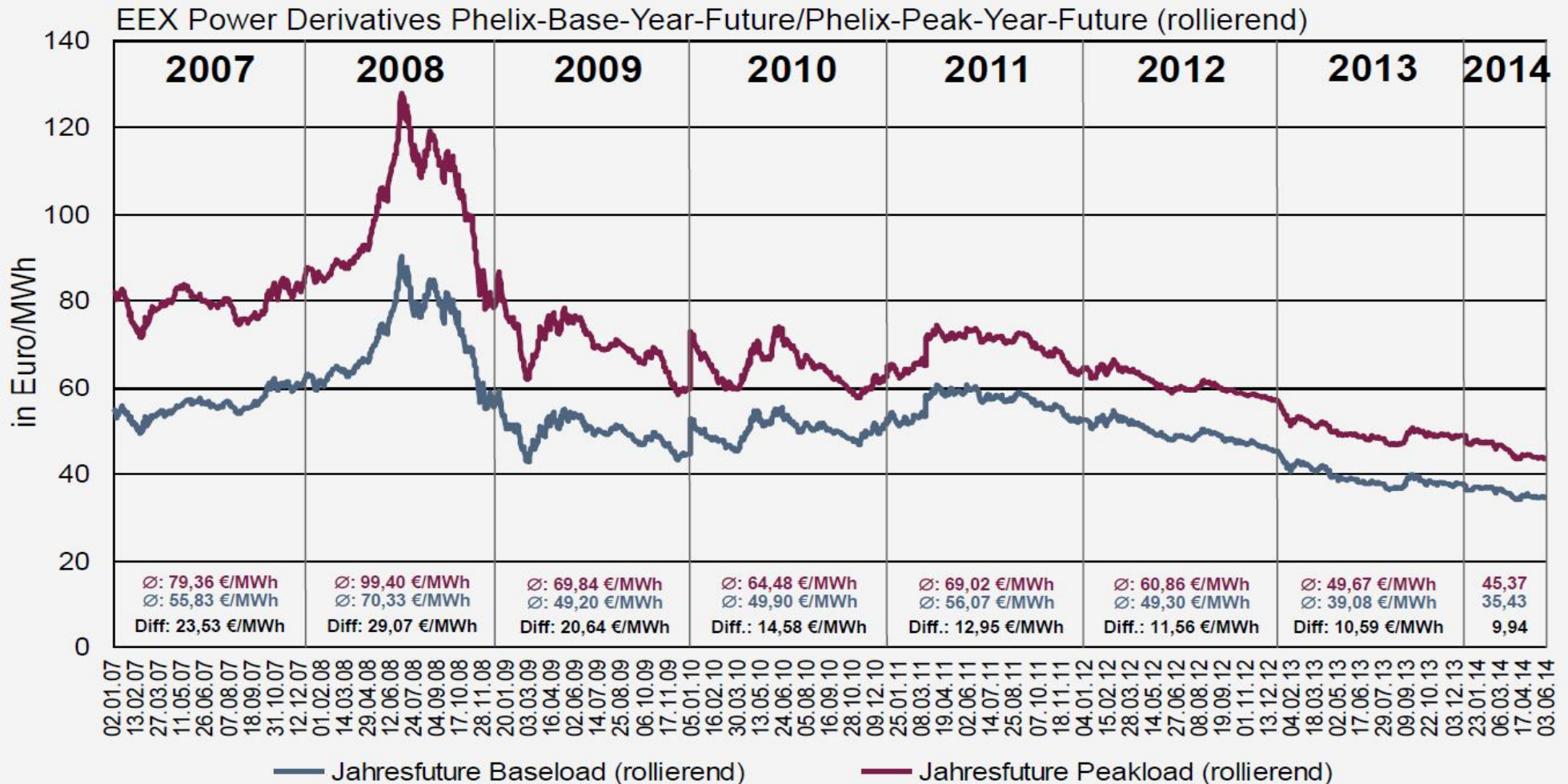
■ Kernkraft
 ■ Braunkohle
 ■ Steinkohle
 ■ Gas
 ■ Öl
 ■ Erneuerbare

Quelle: Siemens

1) Annahme: 17 GW Einspeisung Erneuerbarer

Frei verwendbar © Siemens AG 2014. All rights reserved.

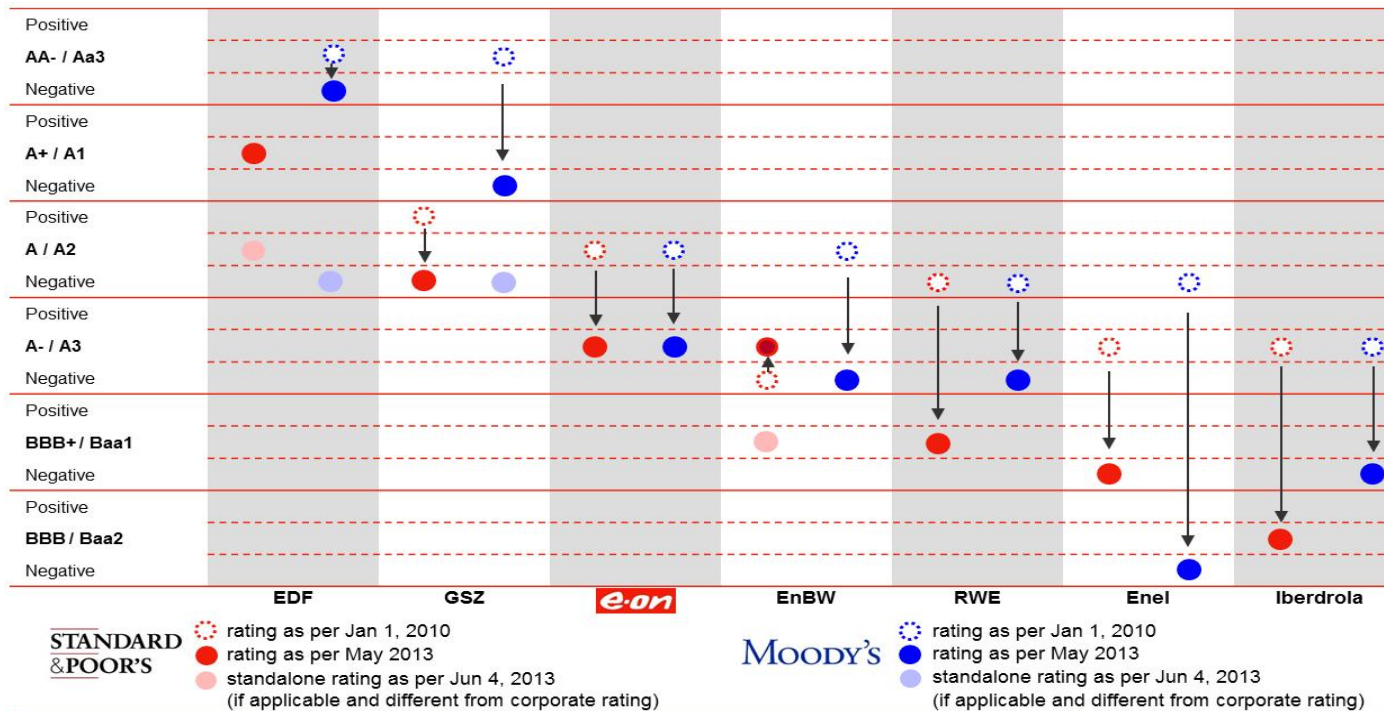
Strom-Großhandelspreise bleiben niedrig



Quelle: EEX

Marktverzerrungen durch Subventionspolitik verschlechtern Rating der europäischen Versorger

Development of Ratings of major European utilities since 2010



- Clear downward trend in ratings for utilities across Europe
- Profitability and investability at stake

Ordnungspolitische Sünden der deutschen Energiepolitik

1. Klimaschutz

- Systematik „Ein Ziel, Ein Instrument“ wird durch weitere Ziele und Instrumente, die das ETS beeinflussen, geschwächt
- Nationales Vermeidungsziel vs. EU-Ziel
- Kostentreibende politische Geschenke (Braunkohlereserve)

2. EE-Förderung, EEG 2001 - 2014

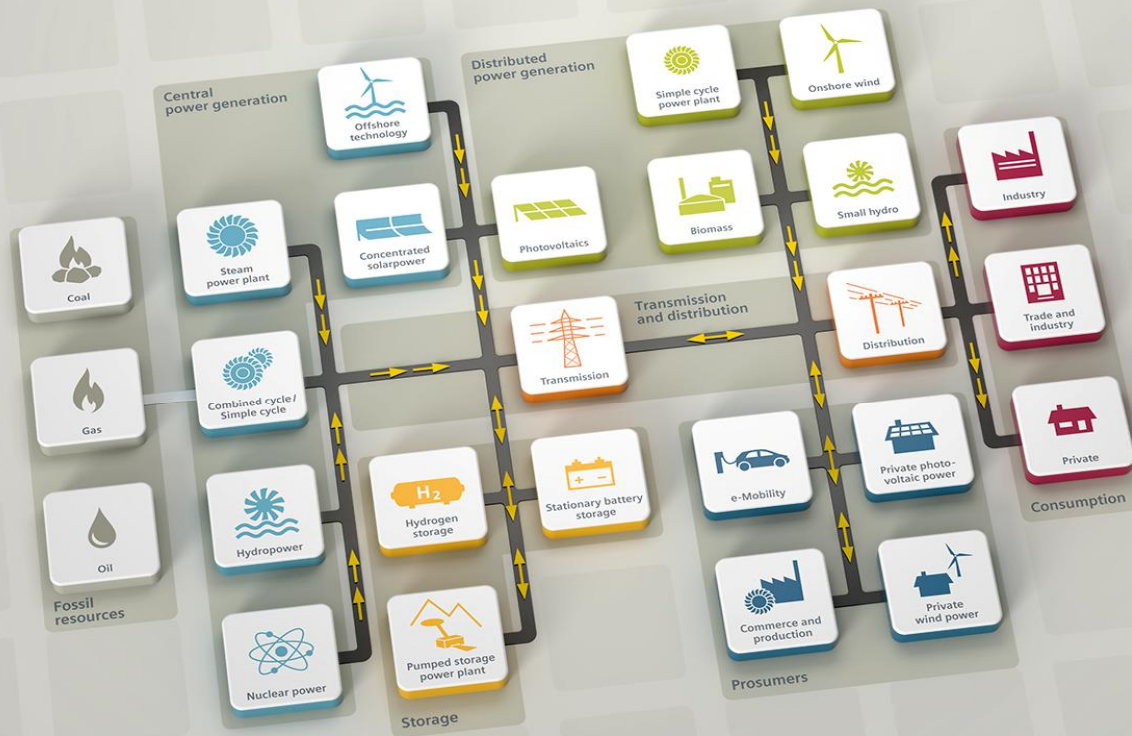
- Technologiespezifische statt technologieneutrale Förderung
- Einspeisetarife politisch ausgehandelt, statt wettbewerblich ermittelt
- Keine Mengensteuerung

3. Gesetzgebung im Reparaturmodus

- Strommarktgesetz: Klimakomponente (Braunkohlereserve)
- KWKG: Widerspruch mit Koalitionsvertrag, Ungleichbehandlung von industrieller und öffentlicher KWK, Sonderförderung von KWK-Anlagern privilegierter Unternehmen

Fazit

1. Qualität der Regulierung ist wichtiger als Quantität
2. Kein Mikro-Management durch den Staat
3. Stabile Rahmensetzung
4. Wettbewerb und Innovationen ermöglichen



Dr. Hans-Peter Boehm

Wieviel Staat braucht der Strommarkt der Zukunft

Goslar, 30.10.2015